

Geschäftsjahr: Kalenderj. (bis 1925: 1./4. bis 31./3.). — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotierung des Ern.-Fonds, 5 % z. R.-F. (Grenze 10 % des A.-K.), Zuweisung zum Spez.-R.-F., eventl. vertragsm. Tant. an Beamte, Rest Dividende.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Bahnanlage 1 996 700, Beamtenwohnhaus Schlotheim 13 489, Vorräte 8815, Wertpapiere 12 184, Hyp.-Aufwertungsanspruch gleich 66 196, laufende Rechn. 227 483. — Passiva: A.-K.

1 550 000, Schatz für gesetzl. Rücklagen 472 277, Hyp.-aufwertung 66 196, Schatz für Erneuerungen 137 563, Schatz für Betriebsrücklagen 17 595, Rückstellung für Hyp.-Aufwert. 48 400, Gewinn 32 830. Sa. 2 324 867 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Rückstellung f. Hyp.-Aufwert. 4500, Schatz f. Erneuerungen 26 100, Schatz f. Betriebsrücklagen 1997, Zinsen 3206, Gewinn 32 830. — Kredit: Vortrag aus dem Vorj. 512, Betriebsüberschuß 68 721. Sa. 69 233 RM.

Dividenden 1927—1932: 3, 3½, 3, 2, 1¼, 2%.
Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Farge-Vegesacker Eisenbahn-Gesellschaft.

Sitz in Berlin W 62, Kurfürstenstraße 87.

Vorstand: Eisenbahn-Dir. Dr.-Ing. Erich Stephan, B.-Zehlendorf; Reg.-Baumeister a. D. Erich Kabitz, B.-Charlottenburg; Eisenbahn-Dir. Carl Stoephasius, B.-Spandau.

Prokuristen: Johannes Gauger, Richard Gärtner, Walter Hübner.

Aufsichtsrat: (5) Vors.: Gen.-Dir. Max Dräger; Stellv.: Eisenbahn-Dir. Dr.-Ing. Hans Drewes, Berlin; Justizrat u. Notar G. Böning, Gen.-Dir. Rich. Jung, Blumenthal; Reichsbahndirektionspräs. a. D. Alexander Wulff, Dr. Karl-Otto Klingender, Berlin; Bürgermeister C. Kürten, Blumenthal.

Gegründet: 1./8. 1884. Sitz bis 19./6. 1928 in Blumenthal (Hann.).

Zweck: Bau u. Betrieb einer vollspurigen Nebeneisenbahn von Grohn-Vegesack über Blumenthal (in Hannover) nach Farge.

Linie: Die Ges. betreibt die Sekundärbahn von Grohn-Vegesack über Blumenthal (in Hannover) nach Farge; Bahnlänge 10,44 km, Spurweite 1,435 m. Betriebsführerin war bis zum 30./9. 1927 die Eisenbahndirektion Hannover. Im Geschäftsjahr 1925 trat eine erhebliche Verminderung der Frachteinahmen dadurch ein, daß die an der Bahn gelegenen industriellen Werke dazu übergingen, die Kohlen auf dem Wasserwege zu beziehen. Auch die Einnahmen aus dem Personenverkehr wurden durch den zwischen Vegesack u. Blumenthal von der Reichspost u. den Bremer Vorortbahnen eingerichteten Automobilverkehr geschmälert. Durch den Beschluß der G.-V. v. 25./4. 1927 wurde die Betriebsführung der Allg. Deutschen Eisenbahnbetriebs-Ges. m. b. H. in Berlin übertragen, welche den Betrieb mit Wirkung v. 1./10. 1927 übernahm; als Ausgangspunkt des Betriebes wurde der Bahnhof Farge gewählt.

Statistik: 1929—1932: Beförd. Personen. 756 909, 588 067, 398 479, 258 159. Beförderte Güter: 126 291, 135 181, 87 025, 58 418 t.

Kapital: 500 000 RM in 500 Akt. zu 1000 RM. Urspr. 500 000 M in 500 Akt. zu 1000 M (Vorkriegskapital). Lt. G.-V. v. 30./9. 1924 wurde das A.-K. in gleicher Höhe auf Reichsmark umgestellt.

Großaktionäre: Die Mehrheit des A.-K. ist im Besitz der Akt.-Ges. für Verkehrswesen zu Berlin.

Anleihe: 500 000 M in 4 % Oblig. Stücke zu 1000 M abgestempelt auf 150 RM. Ende Dez. 1932 noch 37 176 RM (Genußrechtsurkunden nom. 23 400 RM) in Umlauf. Zahlstelle Bremen: Deutsche Bank u. Disconto-Ges. Notiz in Bremen 1927 eingestellt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 27./6. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Nach Dotierung des Erneuerungs- u. Spez.-R.-F., sowie 5 % z. Bilanz-R.-F. Tant. an Vorst., 4 % Div., vom Rest 10 % Tant. an A.-K., Ueberrest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Bahneinheit 1 424 291, Vorräte 28 897, Anlagen für Schatzbestände 3213, Kapitalertragsteuer 44, Steuergutscheine 81, Verlust 34 754. — Passiva: A.-K. 500 000, Schatz für gesetzl. Rücklagen 259 208, Schatz für Erneuerung. 116 193, Schatz für verfügbare Beträge 471 340, Anleiheaufw. 37 176, Gläubiger 107 964. Sa. 1 491 881 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus dem Vorjahre 34 754, Zinsen 3891, Schatz für Erneuerungen 502, Tilgung 2500. — Kredit: Uberschuß 6818, Steuergutscheine 81, Verlust 34 754. Sa. 41 653 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.
Zahlstellen: Berlin: Gesellsch.-Kasse; Bremen: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin (Hochbahngesellschaft) in Liqu.

Sitz in Berlin W 9, Leipziger Platz 14.

Auf Grund des General-Versammlungsbeschlusses vom 11./12. 1928 trat die Hochbahngesellschaft am 1./1. 1929 in Liquidation; die Anlagen und der Betrieb der Bahn sind am gleichen Tage auf die Berliner Verkehrs-Aktiengesellschaft übergegangen, in der Straßenbahn, Hoch- und Untergrundbahn und Omnibus in städtischer Hand vereinigt sind. **Liquidatoren:** Dir. Quark, Synd. Lackner, Kaufm. Alfred Lorenz, Berlin.

Der Betrieb der Ges. einschl. der Bahneinheiten und des sonstigen zum Betrieb erforderlichen Vermögens wurde mit Wirkung vom 1./1. 1929 an die Berliner Verkehrs-Aktiengesellschaft veräußert. Die Aktionäre erhielten für je nom. 1000 RM vollgezählte bzw. nom. 2000 RM mit 50 % eingezahlte Aktien nom. 1000 RM 7 % Oblig. der Stadt Berlin und einen Betrag in Höhe einer Div. von 5 % für das Jahr 1928. — Lt. Bericht der Liquidatoren für 1932 hat sich der Betrag der Wertpapiere durch den im Jahre 1932 erfolgten Umtausch weiterer 7 % Schuldverschreibungen der Stadt Berlin in Aktien der Ges. um 13 500 RM ermäßigt. Die in der Bilanz für 1931 noch ausgewiesene Beteiligung an der Hochbahn-Omnibus-Gesellschaft m. b. H. i. L. ist

1932 infolge Beendigung der Liquidation dieser Ges. in Fortfall gekommen. Die Bürgschaften haben 1932 eine Ermäßigung um 104 760 RM durch Abdeckung von Verpflichtungen seitens der Schuldner u. dagegen eine Erhöhung infolge diesen gewährter Zinsstundungen um 56 971 RM erfahren. Die Grundstücke, die durch die Ges. im Zusammenhang mit dem Bau der neuen U-Bahn-Linien erworben worden sind, wurden inzwischen auf die wirtschaftlichen Eigentümer, in der Hauptsache die Stadt Berlin, aufgelassen. Auf diesen Grundstücken ruhten Ende 1932 noch 597 500 RM Hyp. für die die Ges. die persönliche Haftung noch hat. Der Ges. gegenüber hatten die Grundstückseigentümer. Die Mitglieder des A.-R. und die Liquidatoren erhielten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Aufsichtsrat: Vors.: Staatskommissar Johannes Engel, Stellv.: Staatskommissar Dr. Karl Steiniger, Staatskommissar Dipl.-Ing. Erwin Fuchs, Stadtverordnetenvorsteher Karl Spiewok, Stadtverordneter Herbert Lorenz, Stadtverordneter Rudolf Weiß, Stadtverordneter Karl Kasper, Stadtverordneter Alfred Spangenberg.